

In Betrübniß | den Menschen wag' ich | nicht zu vergessen, | indess zudem er grollt, | den noch immer geliebten.<sup>1</sup>  
*to | ijeri-kere-ba | sare-ba jo-to i-i-te otoko.*

Hierauf sagte der Mann: So sei es denn! Er schickte die Worte:

*Ai-mite-wa* 心 (*kokoro*) *fito-tsu-wo kawasi ma-no* 水  
 (*midzu-no nagarete tajezi-to-zo* 思 (*omo*) *fu.*

Wenn wir uns sehen, | ist die Zeit, in der als Einziges | die Herzen wir wechseln, | ein Wasser, das zu fließen | nicht aufhört, glaub' ich.

*to-wa | i-i-kere-do | sono* 夜 (*jo*) *ini-keri. Inisi-je juku saki-no* 事 (*koto*)-*domo nado i-i-te.*

Er ging diese Nacht. Er sprach von den Dingen der Vergangenheit und der Zukunft und sagte:

秋 (*Aki*)-*no* 夜 (*jo*)-*no tsi-jo-wo fito-jo-ni nazurajete ja-tsi-jo si ne-baja aku* 時 (*toki*)-*no aran.*

Tausend Herbstnächte, | als ob Eine Nacht sie wären, | achttausend Jahre würd' ich schlafen, | die Zeit des Sattseins wird es sein.

Die Entgegnung:

秋 (*Aki*)-*no jo-no tsi-jo-wo* 一 夜 (*fito-jo*)-*ni naseri-to-mo kotoba-no kori-te* 鳥 *tori-ja naki-nan.*

Tausend Herbstnächte | zu einer einzigen Nacht | wenn man auch machte, | die Worte würden erstarren, | der Vogel wohl würde singen.

*Inisi-je-jori-mo aware-nite nan kajoi-keru.*

Sie verkehrten noch zärtlicher als ehemals.

*Je-simo* ist so viel als 敢  $\pm$  *simo* ‚wagen‘; *Simo* ist ein Hilfswort.

*Nazurajete* ist so viel als *nazorajete* ‚indem man etwas für gleich hält‘.

*Mukasi | wi-naka watarai-si-keru* 人 (*fito*)-*no* 子 (*ko*)-*domo |* 井 *wi-no moto-ni* 出 (*ide*) *te asobi-keru-wo | otona-ni nari-ni-kere-ba* 男 (*otoko*)-*mo* 女 (*musume*)-*mo fadzigawasi-te ari-kere-do |* 男 (*otoko*)-*wa* 此 女 (*kono musume*)-*wo koso je-me-to omô.* 女 (*Musume*)-*wa kono* 男 (*otoko*)-*wo-to* 思 (*omo*)

<sup>1</sup> In dem Sin-ko-kon-siû enthalten.